

Rechenschaftsbericht 2010



...ich will der Beste sein!

*An der WM zählen nur die Podestplätze. Wer will schon den undankbaren 4. Rang?
Auch unsere Wirtschaftsunternehmen sind ständig auf der Suche nach den Besten.
Was, wenn du nicht zu den Besten gehörst? Wenn du zu denen gehörst, die trotz grosser Anstrengung
nicht ausgewählt werden; oder die die Kraft, sich anzustrengen, verloren haben?*

*Eine Studie hat aufgezeigt, dass übergewichtige Kinder schon ab dem Kindergartenalter zu
Aussenseitern werden. Über 70% der Klassenkameraden möchten keinen «Dicken» zum Freund.
Ich wage zu behaupten, dass dies für Kinder mit Migrationshintergrund ähnlich ist.*

*Wenn es dir an Mutter/Vater- oder Freundesliebe fehlt, wenn du dich abgelehnt und ausgegrenzt
fühlst – mit was willst du das kompensieren?*

*Diskriminierung führt zu Stress. Stress, Fernsehen und Schlafmangel führen zu Übergewicht. Je länger
Schüler vor dem Fernsehen, Videospiel oder Internet sitzen, desto dicker werden sie. Weitere Risiko-
faktoren für das frühkindliche Übergewicht sind eine Berufstätigkeit der Mutter und/oder der Tabak-
konsum des Vaters. Auch die Nationalität der Kinder ist von Bedeutung. Kinder aus anderen Ländern
haben ein doppelt so hohes Übergewichtsrisiko wie Schweizer Kinder.*

*Trotz grossen Anstrengungen unseres Guglera-Teams wird es uns nur ganz selten gelingen, unsere
Teilnehmenden auf einen Podestplatz zu «fördern». Trotzdem haben wir für ganz viele eine sehr gute
Lehrstelle oder Anschlusslösung gefunden. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Lehr-
betrieben, die bereit sind, einem Jugendlichen aus dem «Mittelfeld» eine Lehrstelle anzubieten.*

Mit lieben Grüssen aus der Guglera

Familie Fasnacht und Team



Familie Fasnacht: Gaby, Thierry, Beat, Christoph und Angela

Neue Mitarbeitende im 2010



Dominique Zosso
Küchenchef



Stefan Bachofen
Job Factory Administration



Matthias Jundt
Buchhaltung



Matthias Küenzi
Sozialpädagoge in Ausbildung



Evi Jundt
Textilatelier



Elisabeth Martin
Köchin in Ausbildung



Nina Hausammann
Job Factory Atelierleiterin Cartonage



Julia Gächter
Fachfrau Hauswirtschaft in Ausbildung



Barbara Hänni
Hausdienst



Florence Gisler
Fachfrau Hauswirtschaft in Ausbildung

Mitarbeiter-Schulungen im Jahr 2010

Ab dem Jahr 2010 werden neu regelmässig (4-mal Jährlich) Team-Tage durchgeführt. Ziel dieser Team-Tage ist die Team-Förderung, die Stärkung des Zusammenhaltes, die Sammlung von neuen Ideen und die Diskussion von Problemen. Jeder Team-Tag hat ein bestimmtes Thema.

Folgende Team-Tage wurden im Jahr 2010 durchgeführt:

- 1. Juni 2010 Thema: Qualitätsmanagement
- 15. Juni 2010 Thema: Persönlichkeit 1
- 6. Dezember 2010 Thema: Persönlichkeit 2
- 21. Dezember 2010 Weiterentwicklung der Guglera-Förderprogramme

Factsheet Guglera Adipositas-Therapieprogramm

Die gemeinnützige Stiftung ‚deStarts‘ fördert Personen die aus Gründen wie Herkunft, psychosozialen oder gesellschaftlichen Situationen ganz oder vorübergehend in ihren Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Durch die persönliche und berufliche Bildung sowie einer Unterstützung bei gesundheitlichen Problemen soll die Eingliederung in unsere Gesellschaft und das Berufsleben ermöglicht werden.

Übergewicht hat erhebliche Auswirkung auf die Berufs- und Erwerbsfähigkeit. Eine Belastungs-Atemnot, eingeschränkte Beweglichkeit, erschwertes Klettern und Steigen sowie eingeschränkte Wegstrecken sind bei vielen Berufen hinderlich und machen oft deren Ausführung unmöglich. Jugendliche mit Übergewicht und einem entsprechenden Aussehen haben deshalb Schwierigkeiten eine Lehrstelle zu finden und sind oft ohne persönliche und berufliche Lebensperspektive.

Um der Not dieser zahlreichen jungen Menschen zu begegnen, hat die Stiftung deStarts in Zusammenarbeit mit anerkannten Fachleuten die erste interdisziplinäre Übergewichts-Therapie mit gezielter Förderung der beruflichen Eingliederung in der Schweiz am 7. Januar 2008 gestartet. Seitdem haben über 40 übergewichtige Jugendliche und junge Erwachsene aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz das Programm erfolgreich beendet oder sind noch dabei. Die therapeutischen Massnahmen müssen den komplexen Ursachen gerecht werden und erfordern daher einen interdisziplinären Ansatz, an dem Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Arbeitsagogen, Sport- und Ernährungstherapeuten beteiligt sind. Das Adipositas-Therapieprogramm richtet sich an übergewichtige Ju-

gendliche und junge Erwachsene von 15–25 Jahren. Eine Therapiedauer von mindestens 12 Monaten ist für eine nachhaltige Änderung des Bewegungs- und Ernährungsverhaltens sowie für die berufliche Integration notwendig. Nach entsprechender Diagnostik werden von Sozialpädagogen und Arbeitsagogen mit den TeilnehmerInnen gemeinsam realistische Therapieziele formuliert und anschliessend ein auf den individuellen Ressourcen basierendes Therapieprogramm erstellt. Die TeilnehmerInnen sollen mit therapeutischer Unterstützung die Bedeutung einer Änderung ihres Ess- und Bewegungsverhaltens erkennen, adäquate Lebensbewältigungsstrategien erproben und ihren Lebensstil positiv verändern. Mit einem modulären Ausbildungs-Programm werden die Jugendlichen zudem gezielt befähigt, eine Ausbildung zu finden, um sich in die Berufswelt zu integrieren.

Die medizinische Betreuung wird durch Prof. Dr. med. Hannes Wildhaber, Chefarzt am Kantonsspital Freiburg sowie durch Dr. med. Beatrice Molinari aus Rechthalten sichergestellt. Die Gewichtsreduktion erfolgt nicht auf radikale Art und Weise. Es wird eine Gewichtsabnahme von ca. 0,7 bis 1,5 kg bzw. 1% des aktuellen Körpergewichts pro Woche angestrebt. Alle Therapeuten und Mitarbeiter des Guglera Adipositas-Therapieprogramms wirken in enger Absprache daraufhin, dass dieses Ziel für den einzelnen Jugendlichen umgesetzt werden kann. Das Guglera Adipositas-Therapieprogramm nimmt an der internationalen Qualitätssicherung von über 100 Adipositas-Therapieprogrammen der Universität Ulm, Deutschland teil. Es besteht zudem eine Zusammenarbeit mit dem Adipositas-Rehazentrum INSULA, Deutschland (www.insula.de).



Snowcamp in Habkern.

Übersicht über den Gewichtsverlauf bei den aktuellen Teilnehmern des Adipositas-Programmes

Geschlecht	Name	Eintritt	Eintrittsgewicht	Gewichtsabnahme per 30. 4. 2011	Anschlusslösung
W	FS	06.08.2008	198.40 kg	-82.1 kg	Lehre EFZ
W	JG	31.03.2009	142.80 kg	-44.1 kg	
M	NM	13.08.2009	125.90 kg	-23.6 kg	Lehre EFZ
W	FG	16.08.2009	157.90 kg	-44.6 kg	
M	MF	06.04.2010	142.80 kg	-38.3 kg	Lehre EFZ
W	BH	09.08.2010	171.10 kg	-53 kg	
W	VH	09.08.2010	116.40 kg	-32 kg	
M	SB	10.08.2010	181.60 kg	-74.6 kg	Arbeitsstelle
W	AS	10.08.2010	92.20 kg	-13.9 kg	Lehre EFZ
W	AC	11.08.2010	113.90 kg	-17.8 kg	Lehre EFZ
W	EB	15.08.2010	118.80 kg	-39.9 kg	
W	AP	15.08.2010	142.90 kg	-27.9 kg	Lehre EFZ
W	SV	15.08.2010	132.90 kg	-20.7 kg	
W	SD	14.09.2010	104.00 kg	-2.2 kg	
M	MW	05.10.2010	123.10 kg	-11.6 kg	
W	MZ	20.12.2010	132.00 kg	-21.2 kg	
M	DÖ	21.02.2011	131.40 kg	-17.7 kg	
M	RS	28.02.2011	143.10 kg	-17.4 kg	
W	JL	28.02.2011	112.50 kg	-13.5 kg	
W	JG	14.03.2011	122.20 kg	-8 kg	
M	KF	21.03.2011	142.40 kg	-8.3 kg	

Eintrittsjahr: 2008 2009 2010 2011



Heitenriederlauf 2011.

Guglera-Seilpark

Donnerstag, 26. August 2010
Freiburger Nachrichten

sensebezirk | 5

Der neue Seilpark in der Guglera ist fertig

Beim Institut Guglera in Giffers kann man nun auch klettern. Am Dienstag ist der neue Seilpark eingeweiht worden. Für Beat Fasnacht, Leiter des Instituts, ist die Kletterpartie durch die Nadelbäume ein **Sinnbild** für den oft beschwerlichen Weg der übergewichtigen Jugendlichen.

MARJOLEIN BIERI

Der neue, 340 Meter lange Kletterpark beim Institut Guglera verspricht ein sportliches Vergnügen für Jung und Alt. Mit Sicherheitsgurt und Karabinerhaken ausgerüstet, können Abenteuerfreudige seit Dienstag in zwei bis acht Meter Höhe mitten durch das Baumgeäst klettern, über Hängebäckchen balancieren und

«Wie im Leben kommt ihr auch in diesem Seilpark nur Schritt für Schritt eurem Ziel näher.»

Beat Fasnacht
Leiter Guglera

sich an der längsten Seilrutsche im Kanton in rassissem Tempo heruntergleiten lassen.

Politiker in den Seilen

Neben dem feierlichen Durchschneiden des Einweihungsbandes boten sich der Grossrat Ruedi Vonlanthen und der Sensler Oberamtmann Nicolas Bürgisser an, den Park gleich selbst auszutesten. Beide hatten sichtlich Spass an der abenteuerlichen Höhenreise, auch wenn der Park den Kletterern teilweise einiges an

Mut und Anstrengung abverlangt (siehe auch Kasten).

Schwieriger Weg

«Ich habe den Park nicht für mich gebaut, sondern für euch», sagte Beat Fasnacht, Leiter des Instituts, den anwesenden Institutbewohnern. Die Jugendlichen, die aus der gesamten Schweiz kommen, leiden an Adipositas (siehe auch FN vom 16. August). Fasnacht und sein Mitarbeiter-team helfen den Bewohnern, Gewicht zu verlieren und einen Einstieg in die Arbeitswelt zu finden. Seit dem Start des Guglera-Adipositas-Programmes 2008 haben bereits 25 junge Erwachsene daran teilgenommen. Die Kletterpartie durch die Nadelbäume rund um das gesamte Institutsgelände sei neben dem sportlichen Vergnügen auch Sinnbild für den persönlichen Weg, den die übergewichtigen Institutbewohner beschreiten.

«Wie im Leben kommt ihr auch in diesem Seilpark nur Schritt für Schritt eurem Ziel näher.» Anfangs wohl noch etwas zaghaft und unsicher, würde jeder immer mutiger und selbstbewusster auf seinem Weg, bis er schliesslich das Ziel erreiche und mutig in die Zukunft gehen könne. «Das wünsche ich euch allen»,



Kletterpartie durch den Wald – ein neues Angebot am Institut Guglera.

Bild Corinne Aeberhard

sagte Fasnacht. Neben den bereits bestehenden rund zwanzig Werk-, Sport- und Erlebnisateliers, wozu etwa die Sporthalle, die Holzofenbäckerei oder der angrenzende Bauernhof gehören, stellt der Park ein weiteres Glied im Gesamtkonzept des Instituts

dar. «Ihr vertrautes Zuhause zu verlassen und hierher zu kommen, ist für viele Jugendliche schwierig. Mit den Attraktionen wollen wir ihnen die erste Hürde der Überwindung erleichtern», erklärt der Instituttleiter. Daneben soll der Park auch eine neue Ein-

nahmequelle sein, um die Finanzdefizite, die im Förder- und Ausbildungsbereich entstehen, auszugleichen. Daher ist der Park sowie das gesamte Institutsareal für Schulklassen und Familien, aber auch für Unternehmen und Seminargruppen offen.

Seilpark: Bis zu acht Meter hoch

Der Seilpark des Instituts Guglera ist 340 Meter lang und in zwei Schwierigkeitsstufen unterteilt. Den ersten Teil können Kinder bereits ab der ersten Klasse, aber auch Personen, die nicht allzu sportlich sind, absolvieren. Hier befindet sich der Parcours zwischen drei und vier Meter über dem Boden. Der zweite Teil ist sowohl sportlich wie auch vom Geschick her anspruchsvoller und kann bis zu acht Meter hoch gehen. Kinder ab 1,30 Meter Grösse und 30 Kilogramm sowie Jugendliche und Erwachsene bis 120 Kilogramm sind hier zugelassen. Am Ende des Seilparkes befindet sich die sogenannte Tyrolienne, eine 150 Meter lange Seilrutsche. Sie ist in dieser Art die längste im Kanton Freiburg. Der Park ist nur für Gruppen ab zehn Personen zugelassen und kann nach Voranmeldung begangen werden. Jeder Teilnehmer muss vor der ersten Begehung einen Test absolvieren. mb

Weitere Informationen:
www.guglera.ch





Label Safety in adventures

Safety in adventures definiert eine Sicherheitspolitik mit Schutzziele, die als Massstab für die einzelnen Outdoor- und Adventure-Aktivitäten dienen.

Jeder Anbieter entwickelt für sich ein Sicherheitskonzept anhand des Modells von Safety in adventures und setzt es um.

Anbieter, die sich gestützt auf ihr Sicherheitskonzept einer Zertifizierung unterziehen, erhalten von Safety in adventures ein jährlich zu erneuerndes Label. Betriebe mit Label nehmen zudem Rücksicht auf die Natur und berücksichtigen den Konsumentenschutz.

Die Firmen, die sich zertifizieren lassen wollen, werden von einer unabhängigen Stelle vor Ort überprüft. Diese Stelle ist auf solche Überprüfungen (Audits) spezialisiert und zieht die erforderlichen Fachleute bei.

Safety in adventures wird von einer nationalen Stiftung getragen, in welcher die Interessen der Öffentlichkeit, des Tourismus, der Versicherungen und der Anbieter vertreten sind. Mitglieder der Stiftung sind das Bundesamt für Sport (BASPO), die Kantone Aargau, Basel-Stadt, Bern, St. Gallen, Waadt und Zürich, die Suva, der Schweizerische Versicherungs-Verband, die bfu, der Schweizer Tourismus-Verband, Schweiz Tourismus, die Swiss Outdoor Association und der Schweizerische Trendsport Verband.



Sponsoring

Wir bedanken uns ganz herzlich bei folgendem Gönner für seine grosszügige Unterstützung für die Realisierung des Guglera-Seilparks: *Stiftung «Perspektiven», Swiss Life*

Ausblick: Aktivitäten im Rahmen der Job Factory Fribourg

› PrintCenter verbunden mit dem InfoDesk



Im ersten Betriebsjahr ist eine Umsatzsteigerung von CHF 380 000.– (2011) auf CHF 455 000.– (mit einem Mitarbeitenden mehr) geplant. Durch den zusätzlichen Standort in der Stadt und einer zweiten neuen Druckmaschine (die erste Maschine ist vollständig amortisiert) sollte diese Steigerung leicht möglich sein. Das InfoDesk ist ein kostenloses Beratungsbüro für Menschen jeglichen Alters, die eine Frage im Zusammenhang mit Arbeit, Geld oder sonstigen persönlichen Schwierigkeiten haben. Neue Mitarbeitende: 100 Stellenprozent/2 Juniors.

› Coiffure



Der Trainings-Coiffuresalon im Institut Guglera dient uns als Ausbildungszentrum für die zukünftigen Juniors im Job Factory-Coiffuresalon. Dies ermöglicht uns die Einführung von zwei Preisniveaus. Wünscht man von der ausgebildeten Coiffeuse (mit Meisterprüfung) bedient zu werden, wird der normale Preis fällig. Wird man von einem Junior bedient, profitiert man vom Lernentarif. Die verwendeten Produkte stammen aus naturnaher Produktion.

Neue Mitarbeitende: 100 Stellenprozent/2 Juniors

› e-CARTAXI



Im Umfeld der Galerie Rex wird ein e-CARTAXI für Personen und Waren angeboten. Die Batterien der e-CARTAXIS werden durch Naturstrom aus der Institut Guglera Photovoltaikanlage aufgeladen. Der Leiter ist zugleich ein qualifizierter Fachmann und verantwortlich für den Service und Unterhalt. Die Reservation läuft über die InfoDesk Hotline.

Neue Mitarbeitende: 100 Stellenprozent/4 Juniors.

› Gastrobereich/Frischprodukte/ Catering/Events



Im Gastrobereich bieten wir unseren Gästen geräumige und komfortable Sitzgelegenheiten (ähnlich wie Starbucks). Das Angebot umfasst zeitgemässe Caféspezialitäten, Milchshakes und Glacés hergestellt mit frischer Gugleramilch, ein eigenes Bier mit frischem Gugleraquellwasser, frischem Brot und Gebäck aus der Gugler Holzofenbäckerei, einer Suppen- und Sandwichbar. Sammelbestellungen von Firmen werden mit unseren e-CARTAXIS ausgeliefert (siehe E-Biketaxis). Zwischen dem Gastro- und Boutiquebereich befindet sich die Eventfläche, die entweder vermietet wird oder für unsere eigenen Events Verwendung findet. Mit diesem Angebotsmix wird ein Tagesumsatz von CHF 1233.– oder ein Stundenumsatz von ca. 120.– pro Stunde (bei einer wöchentlichen Öffnungszeit von 62,5 Stunden, täglich von 08.30 bis 19 Uhr – donnerstags bis 21 Uhr – und am Samstag von 8 bis 16 Uhr) angestrebt.

Neue Mitarbeitende: 150 Stellenprozent/9 Juniors, der Leiter Gastro kann auch der Gesamtleiter sein.

› Boutique/Spielwarentauschbörse/ Kinderhüte



Wie schlussendlich das Boutique-Sortiment aussehen wird ist im Moment noch nicht abschliessend definiert. Angestrebt wird ein Produkte-Mix von verschiedenen FairTrade Anbietern, Produkten aus geschützten Werkstätten und ausgesuchten Trendartikeln sein. Die Spielwarentauschbörse wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung Intervalle geführt. Intervalle ist ein kantonales Motivations-Semester mit 100 Plätzen für Jugendliche aus Freiburg und sammelt seit Jahren nicht mehr verwendete Spielzeuge ein, bereitet sie auf und betreibt (etwas abseits vom Zentrum) eine kostenlose Tauschbörse. Die Kinderhüte wird in der Spielwarentauschbörse integriert. In der Mitte wird eine Art Kinderhüte-Zirkusmanege gebaut und drum herum werden die zu tauschenden Spielzeuge ausgestellt. Die Kinderhüte wird in Zusammenarbeit mit dem Einkaufszentrum «Freiburg Centre» geführt.

Neue Mitarbeitende: 200 Stellenprozent/9 Juniors, der Leiter Boutique kann auch der Gesamtleiter sein.



› Suppenproduktion Kantonsschild Galmiz



Im ehemaligen Restaurant Kantonsschild in Galmiz wird eine Fabrikationsstätte für diverse Suppen eingerichtet (Tomaten-, Kürbis-, Kartoffel-Lauch-, Marronicreme-, Asian Green-Curry-Linsen- und Gartenerbsen-Suppe) die u.a. im Gastrobereich des Warenhauses Galerie Rex verkauft werden. Das Kantonsschild ist gleichzeitig ein Wohngemeinschafts-Zentrum, dass von einem Heimleiter-Ehepaar geleitet wird. Die Suppen-Produktion wird separat von einem Atelierleiter betreut.

Neue Mitarbeitende: 300 Stellenprozent/4 Juniors

› Treuhand

Im ersten Betriebsjahr ist keine Umsatzsteigerung geplant. Durch die vielfältigen neuen Kontakte sollte im 2. Betriebsjahr eine Umsatzsteigerung von CHF 75 000.– durch die Anstellung eines neuen Mitarbeiters möglich sein.

Keine neue Stelle/1 Junior.

› Aufbau Freundeskreis

Seit dem 1. April 2011 ist Stefan Bachofen als kaufmännischer Angestellter in der Job Factory Administration tätig. Neben den normalen Sekretariatsaufgaben ist er verantwortlich für den Aufbau des regionalen Freundeskreises. Unsere bisher aufgebauten guten Beziehungen und Kontakte zu vielen Betriebsleitern aus dem Kanton (durch unsere Vermittlungstätigkeit von Jugendlichen für Schnupper- und Lehrstellen im Zusammenhang des Motivationssemesters der Stiftung deStarts) und der hohe Bekanntheitsgrad der Guglera helfen uns dabei. In den letzten Jahren haben viele Serviceclubs und Mitglieder von anderen Vereinigungen die Guglera besucht und durch Beat Fasnacht Einblick in die geleistete Arbeit erhalten (Rotarier, Kiwanis, Lions, Maggenbergkreis, Vereinigung der Freiburger Industrie, Regierungsvertreter, Oberamtmänner, Gemeindevertreter, Golfclub Blumisberg usw.).

› Job Factory Cartonage-Atelier



In Zusammenarbeit mit Kartonage-Fachleuten und dem kantonalen Arbeitsamt haben wir am 2. Mai 2011 mit der Einrichtung eines Ateliers zur handgefertigten Produktion von Kartonschachteln begonnen. Nina Hausammann, Atelierleitung, Josef Lehmann, Sicherheitsbeauftragter und Josef Kreuzer, QM und Informatikverantwortlicher und Stefan Bachofen, Sekretariat, arbeiten z. T. schon längere Zeit im Institut Guglera und sind für den Aufbau und den Betrieb (ca. ab September 2011) verantwortlich.

› Job Factory Baumschul- und Pflanzen-Atelier



Seit drei Jahren sind wir für die Firma Aebi Kaderli Baumschulen AG tätig. Unter der Führung von unseren Gruppenleitern werden von Hand oder am Automaten Bäume, Sträucher, Rosen und kleinere Grünpflanzen in Gefässe eingetopft. Diese Tätigkeit eignet sich gut für unsere Jugendlichen, um sie an den Arbeitsalltag heranzuführen. Ab dem 3. Mai haben die ersten drei von der Plattform de Pilotage zugewiesenen Juniors ihre Arbeit aufgenommen.

› Social Entrepreneurship-Kurs mit Dr. Florian Hoos

Vom 28. Februar 2011 bis am 30. Mai 2011 besuchten knapp 40 Studierende den Social Entrepreneur-Kurs unter der Leitung von Frau Prof. Felicitas Morhart und Dr. Florian Hoos. Die unten aufgeführten Projekte wurden am 30. Mai 2011 präsentiert und werden jetzt nach Möglichkeit im Warenhaus Galerie Rex umgesetzt.

Die Gewinnerprämie (Fr. 10 000.--, gestiftet von der UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung) wurde freundlicherweise der Job Factory gespendet. Vielen Dank.



– The Job-Factory-Network of Guglera

Entwicklung eines (strategischen und langfristig orientierten) Marketingkonzeptes von Genoveva Georgieva, François-Xavier Rey, Erika Risi, Cyrill Ting

– Job Factory Fribourg's Opening Week

Eventprojekt Entwicklung eines Eröffnungsprogramms für die Job Factory Fribourg von Jennifer Lopes, Stella Kotova, Vilor Osmanov, Fernando Torres

– Catering Concept I

Gastro-Projekt: Entwurf eines Konzeptes zum Angebot verschiedener «hipper» Speisen und Getränke, die von den Juniors angeboten werden können. von Naomi Barragan, Sabrina Aebi, Ivana Stankovic

– Beer Brand Strategy

Branding-Projekt: Name und Werbe-konzept für eine eigene Biermarke der Job Factory von Marina Baer, Delphine Trinaldo Togna, Jérôme De Benedictis, Camille Sebert



– Special events for the Job Factory

Eventprojekt: Vorschläge und Umsetzung möglicher wöchentlicher Events
von Ayshin Jafari, Marius Jusksys,
Rina Gjinali, Aleksandra Kozlova



– Customer acquisition strategy

Entwicklung von kreativen Kommunikations-/Werbe-materialien für die Job Factory
von Romaine Brunner, Conti Alan,
Ana-Maria Barbut, Maria Kratochvilemacias

– Job Factory Sales Event

Eventprojekt : Entwicklung eines Verkaufs- bzw. Werbeevents für die Guglera-Produkte und das Job Factory Konzept
von Anais Quintanilla, Daniela Sarzosa, Camilla Heggelund, Diana Ruef

– Catering Concept II: Market research and propositions

Marktstudie: Was wird in Freiburg an Services nachgefragt? Was für ein Angebot wünschen sich die Kunden von einer Job Factory? Wie wird die Idee der Job Factory aufgenommen?
von Laure-Anne Graf, Véronique Salvi, Jessica Ulloa, Andrei Muresan

Das Gewinnerprojekt des Kurses:

– Job Factory photo playground

von Héctor Álvarez, Christian Kaufmann,
Fabienne Hurni, Josué Silen



Die Grundidee des Job Factory photo playground ist es, ein Spaß machendes, einzigartiges, wiedererkennbares Photo-Studio anzubieten, das auch für Jedermann bezahlbar ist. Die Idee entstand mit der Beobachtung, dass die heutigen Photo-Studios in der Schweiz entweder sehr teuer oder aber billig, einfallslos und qualitativ minderwertig sind. In diese Lücke springt der Job Factory photo playground. Das Angebot ist folgendes:

1. Über eine fix installierte, professionelle Kamera werden Photos geschossen. Die Kunden können ihrer Kreativität freien Lauf lassen (Verkleidungen, Themenphotos etc.)
2. Die Photos werden über die Editing Station (ein Computer) selbständig editiert und den Wünschen angepasst. Dabei haben die Kunden viele innovative und kreative gestalterische Möglichkeiten.
3. Die Photos werden auf CD gebrannt. Sie könnten anschliessend im Job Factory Print Shop in hoher Qualität ausgedruckt werden.

Betreut werden die Kunden von 1–2 Juniors, welche die Beratung und die Betreuung übernehmen. Grundsätzlich können jedoch alle Geräte von den Kunden selbst bedient werden.

Die Vorteile gegenüber den herkömmlichen Photo-Studios sind folgende:

- zugänglicher für Kunden
- mehr Spass
- persönlicher durch das selbst. Editieren
- preiswerter
- unkomplizierter
- praktische Erfahrung im Editieren

Finanzergebnis

STIFTUNG DESTARTS: Bilanz 2010

	per 31.12.2010	per 31.12.2009
Umlaufvermögen	611 626	305 592
Anlagevermögen	118 867	165 981
Total Aktiven	730 493	471 573
Fremdkapital	306 854	163 030
Fondskapital	206 222	56 767
Organisationskapital	217 417	251 776
Total Passiven	730 493	471 573

STIFTUNG DESTARTS: Erfolgsrechnung 2010

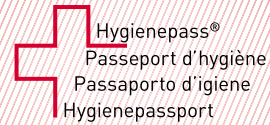
	01.01.–31.12.2010	01.01.–31.12.2009
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen mit Kanton Freiburg	820 900	852 000
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen mit SECO	406 250	0
Betriebsertrag	73 296	214 193
Zuwendungen	61 075	20 881
Total Erträge	1 361 521	1 087 074
Personalaufwand	-953 193	-626 487
Aufwand Ausbildung, Schulung und Aktivitäten	-100 724	-263 468
Übriger Aufwand inkl. Abschreibungen	-315 287	-168 976
Total direkter Betriebsaufwand	-1 369 204	-1 058 931
Spenden und Beiträge	-8 550	0
Administrativer Aufwand	-56 826	-59 571
Zwischenergebnis	-73 059	-31 427
Finanzergebnis	-116	-465
Ordentliches Betriebsergebnis	-73 175	-31 892
Veräusserungsgewinne aus betrieblichem Anlagevermögen	0	130
Betriebsergebnis	-73 175	-31 762
Ausserordentlicher Ertrag	214 469	4 094
Ausserordentlicher Aufwand	-175 653	0
Vermögensabnahme	-34 359	-27 668

TRI-TII AG: Bilanz 2010

	per 31.12.2010	per 31.12.2009
Umlaufvermögen	226 558	128 369
Anlagevermögen	18 002	13 402
Total Aktiven	244 560	141 771
Kurzfristiges Fremdkapital	49 452	21 129
Organisationskapital	195 108	120 642
Total Passiven	244 560	141 771

TRI-TII AG: Erfolgsrechnung 2010

	01.01.–31.12.2010	01.01.–31.12.2009
Ertrag aus erbrachten Leistungen	603 579	431 329
Total Erträge	603 579	431 329
Materialaufwand	-136 250	-121 858
Personalaufwand	-321 416	-241 462
Übriger Aufwand inkl. Abschreibungen	-63 455	-60 227
Total direkter Betriebsaufwand	-521 121	-423 547
Administrativer Aufwand	-7 743	-6 389
Zwischenergebnis	74 715	1 393
Finanzergebnis	-249	-322
Jahresegewinn	74 466	1 071



Hygiene: zentraler Qualitäts- und Sicherheitsfaktor

Ziel aller Hygienemassnahmen ist die Vermeidung von Infekten, insbesondere wenn schwerwiegende Folgen drohen (wie bei Schweinegrippe, MRSA, Noroviren, ESBL, Salmonellen, Campylobacter, usw.).

Eine einwandfreie Hygiene bietet Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Ihren Kunden den notwendigen Schutz. Die kontinuierliche Schulung und Sensibilisierung der Beteiligten ist dabei unerlässlich.

Arbeitgeber tragen gegenüber Mitarbeitenden bezüglich Hygienevorschriften und Verhalten grosse Verantwortung. Gesetze und Verordnungen halten das fest.



Hygiene- Erlebnistag

Ein Tag der Freude macht!

Für Sie und Ihre Mitarbeitenden.

- › **Hygienekurs**
- › **Gesundheitscheck**
- › **Fitness**
- › **Genuss**

Weiterbildung und Erholung.



www.hygienepass.ch

Unser Gäste- und Seminarzentrum

Mit der vorhandenen Infrastruktur und der wunderschönen Umgebung hat das Institut bezüglich Bewegung, Erholung und Wohlbefinden viel zu bieten. Die Guglera-Lokalitäten können von Vereinen, Gesellschaften oder Gruppen zur Durchführung von Seminaren, Konferenzen, Sitzungen, Apéros, Hochzeiten und weiteren Events mit oder ohne Übernachtung genutzt werden.

› Gästezimmer

14 Einzel-, Doppel- oder Mehrbett-Zimmer mit WC/Dusche stehen unseren Gästen zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung.

› Kursangebot Hygiene und Gewichtsreduktion

In den Bereichen Hygiene (www.hygienepass.ch) und Gewichtsreduktion (www.guglera.ch) werden spezielle Seminare und Verhaltensänderungswochen angeboten. Für Schulpflichtige ab dem 7. Schuljahr 4 x 1 Woche, verteilt auf das ganze Jahr während den Schulferien. Für Erwachsene 3 bis 4 x 5 Tage alle 3 bis 4 Monate.

› Guglera Seilpark – ein sportliches Vergnügen für Jung und Alt

Unser eigener Seilpark bietet eine äusserst erfolgreiche Möglichkeit, erlebnis-pädagogische Aktionen mit sozialem Lernen in der Gruppe zu verbinden. Zudem wird das Erleben des gemeinsamen Handelns in einer Gruppe von Menschen, die sich gegenseitig unterstützen statt miteinander konkurrieren, und das Erleben von Spannung, He-

erausforderung und der Erweiterung der eigenen Handlungsmöglichkeiten die Teilnehmenden persönlich voranbringen.

Der Guglera-Seilpark kann das ganze Jahr über (nach Voranmeldung) von Gruppen ab 20 Personen und Schulklassen ab 20 Kindern besucht werden

› Seminar- und Fun-Tag in der Guglera

Seminare, Teambuilding, Motivationstag usw. für Ihre Organisation, Firma oder Verein.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte zur Benützung von Seilpark, Turnhalle, Theatersaal, Seminarräume inkl. Mittag- und/oder Nachtessen usw.

› Blue Cocktail Bar

Die Blue Cocktail Bar bietet ungewöhnliche, köstliche Drinkkreationen ohne Alkohol in verschiedenen Geschmacksrichtungen an. Sie kann für Schul- und Geburtstagsfeste, Vereins- und Firmenanlässe usw. gebucht werden.

› Clean Forest Park

Der Clean Forest Park beinhaltet einen Lehrpfad zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Waldes im Zeichen der Klimaveränderung.

Er richtet sich an interessierte Privatpersonen, Schulen und Vereine. (www.cleanforestclub.ch)

Abenteuertag in der Guglera
 mit Znüni, Mittagessen, Zvieri oder Abendessen
Seilpark, Turnhalle, Theatersaal, Theoriezimmer:
gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte!
 Tel. 026 418 93 93, www.guglera.ch



Gönner 2010

Siggen Patrick, 1964 Conthey
 Benjamin Levi Kiruba Jeyaseeli, 1020 Renens
 Meister Marianne, 3078 Richigen
 Etzensberger Max und Susi, 2562 Port
 Durot Bruno, 3186 Düringen
 Lüthi Markus und Susanne, 3280 Murten
 Hubacher Familie, 3072 Ostermundigen
 Reiser Horst und Marianne, 8052 Zürich
 Vonlanthen Ruedi und Rita, 1735 Giffers
 Kropf Beat und Suzanne, 8623 Wetzikon
 Karl Müller Claudine Graber, 3653 Oberhofen
 Jakob Werner, 3612 Steffisburg
 Heina Joachim und Eva, 8424 Embrach
 Schärer Bruno und Jeanette, 3280 Murten
 Laim-Lipp Claudio und Marianne, 4418 Reigoldswil
 Tettu Peter, 3280 Murten
 Rentsch Peter, 1717 St. Ursten
 Maurer Werner und Herta, 1717 St. Ursten
 Groen Dirk J. H., 1662 Pringy
 Zurkinden Markus, 3186 Düringen
 Brühlhart Beat, 1716 Oberschrot
 Fries-Lobsiger Paul und Heidi, 3184 Wünnewil
 Lerf Adrian, 3280 Murten
 Müller Beat und Esther, 8162 Steinmaur
 Rimuss- und Weinkellerei Rahm AG, Herr Peter Rahm, 8215 Hallau
 profitax ag, Herr Bruno Beer 6304 Zug
 UBS AG, Rainer Kirchhofer, 8001 Zürich
 Los Lorentes Foundation, 1630 Bulle
 Aebi-Kaderli Garten-Center AG, 3186 Düringen
 Clean Forest Club, c/o RVR Service AG, 4132 Muttenz
 Migros-Genossenschafts-Bund, Direktion Kultur und Soziales, 8031 Zürich
 Bertha Schnyder Stiftung, 3178 Böisingen

Aktionäre Tri-Tii AG

Stiftung deStarts, 1735 Giffers
 Jungi Richard, 2552 Orpund
 Informatique-MTF AG (IMTF), Mark Büsser, 1762 Givisiez
 Perren Thomas, 3186 Düringen
 Fasnacht Daniel, 1786 Sugiez
 Baeriswil Beat, 1715 Alterswil
 Saghir Rose-Marie, 1735 Giffers
 VAM, Bruno Bertschy, 3186 Düringen
 Dominik Andrey, 3184 Wünnewil
 Armin und Marie-Theres Perren, 3925 Grächen
 Aebischer AG, Hubert Aebischer, 1716 Plaffeien

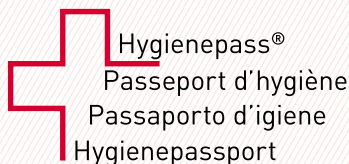
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern und Aktionären für ihre Unterstützung.

Zum Ausbau unserer Ateliers und den Aufbau der Jobfactory sind wir auf Spenden angewiesen.

Unser Konto: Stiftung deStarts, Guglera 1, 1735 Giffers, UBS AG Fribourg, IBAN CH 76 0026 0260 3640 9201 Q

Herzlich willkommen in der Guglera!

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch unsere Stiftung vorstellen können und gehen gerne auf Ihre Fragen ein.



www.hygienepass.ch

Corporate Social Responsibility (CSR)

Der Begriff «Corporate Social Responsibility» (CSR) bzw. «Unternehmerische Sozialverantwortung» umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung. Er steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit (Markt), über ökologisch relevante Aspekte (Umwelt) bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeitern (Arbeitsplatz) und dem Austausch mit den relevanten Anspruchsgruppen (Stakeholdern). Unternehmen folgten in der Vergangenheit der Tendenz, Gewinne zu privatisieren und Problembereiche zu sozialisieren, d.h.

die Betroffenen damit allein zu lassen oder die Folgen der Gesellschaft und dem Staat zu überlassen. Die grossen Herausforderungen der Zukunft sind so nicht mehr lösbar.

In diesem Sinne haben sich Almedica AG und ABA AG verpflichtet, ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen und freie Mittel nachhaltig zu investieren. Als Hauptsponsoren unterstützen sie die Stiftung deStarts und das Institut St. Josef Guglera AG. Die Unterstützung beinhaltet die Weitergabe von finanziellen Mitteln, von Wissen und den Einsatz kostenloser Arbeitszeit.



...WIR MACHEN HYGIENE SICHTBAR!

ALMEDICA AG/ABA AG

Guglera 1 • 1735 Giffers • Tel. 026 672 90 90 • Fax 026 672 90 99 • info@hygienepass.ch • www.hygienepass.ch



- › Flyer, Visitenkarten, Karten
- › Drucksachen für Vereine
- › personalisierte Bildkalender
- › Prospekte, Broschüren, Mailings
- › Beratung, Konzeption und Layout

Tri-Tii AG, PrintCenter

Bonnstrasse 18
3186 Düringen
Telefon 026 492 53 24
printcenter@tri-tii.ch

Drucksachen aller Art: www.tri-tii.ch

Die Tri-Tii AG ist eine Tochter und der wirtschaftliche Zweig der Stiftung deStarts. Je nach Möglichkeit arbeiten Teilnehmende des Motivationssemesters mit. Die Schulabgänger ohne Lehrstelle erhalten so in einem im Markt stehenden Geschäftsbereich eine unmittelbare Nähe zu Kunden, Qualität und Termin. Die Jugendlichen bekommen Anerkennung und das Erreichen der Qualitätsziele qualifiziert sie in ihrem Berufsintegrationsprozess.



Stiftung deStarts
Guglera 1
1735 Giffers
Telefon 026 418 93 90
Fax 026 418 93 99
www.destarts.ch
info@destarts.ch



Institut St. Josef Guglera AG
Guglera 1
1735 Giffers
Telefon 026 418 93 93
Fax 026 418 93 99
www.guglera.ch
info@guglera.ch